© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

8. Jahrgang. 12. September 1914. Nr. 22.

Inhalt: Literatur. — Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Krimmler-Achentale und aus der Stadt Salzburg im Jahre 1913. (Schluß.) — Orthopterologisches von den Hyères'schen Inseln. — Aus den Sitzungen der Entomologischen Gesellschaft zu Halle a. S. (E. V.)

Literatur.

Lepidoptera Niepeltiana. Abbildungen und Beschreibungen neuer und wenig bekannter Lepidoptera aus der Sammlung W. Niepelt. Bearbeitet von Embrik Strand, Berlin. Herausgegeben von Wilh. Niepelt, Zirlau. Mit 4 bunten und 8 schwarzen Tafeln nebst Textfiguren. Preis 10 M.

Dem Vorwort des Verfassers ist zu entnehmen, daß das vorliegende Werk ursprünglich nur die Neuheiten einer von Niepelt ausgerüsteten Expedition durch den Orient Ecuadors bringen sollte. Von anderen Seiten bei Herrn Niepelt eingetroffene wertvolle und interessante Novitäten und Raritäten ergaben dann eine namhafte Erweiterung des Planes. Ein wesentlicher Teil des behandelten Materials ist von Karsch (Kgl. Zool. Mus. Berlin) und dem Verfasser bestimmt, ein anderer vom Verfasser beschrieben worden. Im weiteren sind frühere Neubeschreibungen von Aurivillius, Courvoisier, Pfitzner, Przegendza, Weymer und dem Referenten mit dem Original-Wortlaut unter Anfügung der Zitate aufgenommen worden. Der Text ist zwar in sich stofflich nach Familien getrennt, diese aber nicht in der gewohnten systematischen Folge angeordnet, eine Inhaltsübersicht erleichtert dem Interessenten das Auffinden des Gesuchten und besondere Tafelerklärungen bezw. Tafelunterschriften geben leichten Aufschluß über die in seltener Vollkommenheit beigegebenen Abbildungen. Mit Ausnahme einiger nachrichtlich aufgeführter Neubeschreibungen namentlich aus der Fam. *Riodinidae (Erycinidae)* und *Heliconiidae*, sind fast alle im Text aufgeführten Arten und Formen mit Abbildungen belegt. Daß diese, namentlich die in Chromotypie hergestellten Figuren eine besondere und außerordentliche Anziehung auf den Beschauer, sei er Kenner, sei er Laie, ausüben, ist bei dem ausgesucht seltenen und prächtigen Vorlagematerial nicht zu verwundern. Papilioniden, Heliconiiden, Nymphaliden s. s. (*Agrias*), Heteroceren (Saturniiden, Syntomiden, Arctiiden, Uraniiden u. a.) bilden auf den 4 ersten Tafeln eine farben- und formenprächtige Zusammenstellung, die ihres Gleichen sucht, 4 Formen des stattlichen Weibchens von *Ornithoptera supremus*, der selbst koloriert auf Taf. III erscheint, schließen sich auf Taf. V und VI an. Taf. VII bringt Vertreter der Gattung *Parnassius*, einer Lepidopteren-Gemeinschaft, mit deren Formenreichtum der heutige Autoren-Dilettantismus in verständnisarmer Ableugnung der einfachsten Nomenklaturregeln eine uferlose Varietäten-Spekulation treibt und, zum Kulminationspunkt phantastischer Spielerei strebend, auf diesem Wege seine Spuren in gedruckten Namen hinterläßt, deren Fülle und Wertlosigkeit einem das Studium dieser interessanten Gruppe verleidet, um einen gelinden Ausdruck zu gebrauchen. Auf dieser Tafel erscheint u. a. ein Pärchen des „alten" schlesischen Apollo aus dem Salzgrunde bei Fürstenstein im Riesengebirge, den Niepelt *P. a. friburgensis* genannt hat, weil er mit dem anderen „alten" schlesischen Apollo, den Marschner *P. a. silesianus* getauft hat, nicht übereinstimmt. Man denke: das Riesengebirge vor Zeiten mit zwei Apollo-Rassen!? Wenn nichts Anderes, so wird mit dieser Reproduktion die Tatsache dokumentiert, daß der ausgestorbene Fürstensteiner Apollo im Prinzip eine unverkennbare Uebereinstimmung mit Tieren derselben Art aus dem Ural und Nordost-Rußland, andererseits mit solchen vom Balkan, insbesondere aus Bulgarien, erkennen läßt, so daß eine Trennung dieser Formen in Rassen, d. h. Unterarten systematischer Bedeutung, problematisch bleibt. Dieselbe Tafel bringt das Originalpärchen *Parn. alburnus* Stich., den ich aus subjektiver Ueberzeugung nebst *P honrathi* an *P. davidis* Ob. angereiht habe. Von anderen Seiten und deren Gefolgschaft wird die Richtigkeit der Wahl bestritten, *davidis* als eigene Art betrachtet und in die Nachbarschaft von *P. nomion* Fisch. d. W. gestellt. Die angeführten Gründe sind aber auch nur solche persönlicher Auffassung und beruhen zum Teil auf dem Vergleich mit einer neuerdings als *P. davidis* in den Handel gebrachten Form, von der eine einwandfreie Rekognoszierung noch nicht einmal feststeht. Es liegt hier noch ein Rest des Zuges der „alten Richtung" bezüglich des Species-Begriffes in der Luft. Sollte sich aber das Urteil objektiv bestätigen, so bin ich der letzte, sich zu widersetzen, das meinige zu ändern. Man hat es in einem andern Falle als „Faselei" bezeichnet, eine Taktlosigkeit, die weniger auf das Konto des Autors als auf das der betreffenden Redaktion entfällt. Auf Taf. VIII bis XII erscheinen Arten verschiedenster Familien, auch aus der Kollektiv-Gattung *Euploea*, sodann *Morpho* und *Charaxes*, ferner Neotropiden, Brassoliden, Pieriden usw., kurz eine „bunte Gesellschaft", von der man nur bedauern könnte, sie nicht auch „koloriert" zu sehen, wenngleich ich persönlich die Darstellung für vollkommen zweckentsprechend halte. Die auf Taf. X (Fig. 17) dargestellte „*Ithomeis*" *ecuadorica* Strand gehört übrigens, wie ich in Berl. ent. Z. v. 57, Sitz.-Ber. p. (34) bereits nachgewiesen habe, nicht zu dieser Gattung, sondern zu *Nahida* Kirby. Damit die palaearktische Fauna, abgesehen von dem schlesischen Apollo, auch zu ihrem Recht kommt, obgleich zahlenmäßig bescheiden, so bringt Taf. II je eine hervorragend interessante Aberration von *A. villica* und *caia* L. mit stark reduzierter bezw. gänzlich fehlender brauner Zeichnung des Vorderflügels und bei beiden mit einfarbig rötlichem Hinterflügel. Der zugehörige Text befaßt sich ausführlicher mit der Variationsfähigkeit beider Arten.

Es sei mir gestattet, bei dieser Gelegenheit einen mir früher unterlaufenen Lapsus zu korrigieren. Auf S. 39 des Werkes ist der Wortlaut

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

einer meiner Publikationen aus Berl. ent. Z. v. 52 p. 214 zitiert, worin ich auf die von Kaye festgestellte Tatsache hingewiesen habe, daß *Heliconius batesi* Riff. mit *H. xenoclea* Hew. zusammenfällt. Hierdurch machte sich eine Verschiebung der Analyse der betreffenden Arten und Formen nötig, wobei ich einerseits *H. xenoclea* (Hew.) Kaye, andererseits *H. microclea* Kaye zu Arttypen erhoben habe. Diese letztere Wahl ist falsch, weil der in denselben Artkreis gehörige *H. notabilis* Godm. Salv. (1868) prioritätsberechtigt ist und zum nomenklatorischen Typus der Art vorrückt.

Es muß nun heißen:

Sectio *Opisorhypari* Stich. und Riff.,

Cohors *Eratoformes*:

Heliconius notabilis Godm. & Salv.

a) *H. notabilis notabilis* Godm. & Salv.
= *H. xenoclea notabilis* Riff., Stich. und Riff.

b) *H. notabilis microclea* Kaye.
= *H. xenoclea* Riffarth.
= *H. xenoclea xenoclea* Stich. und Riff.

Wenn ich schließlich darauf hinweise, wie es einer seltenen Opferfreudigkeit des Herrn Verlegers, der das Risiko der Finanzierung des Werkes aus reiner Liebe zur Sache übernommen hat, zu danken ist, daß die entomologische Literatur durch eine nach Inhalt und Ausstattung gediegene Publikation bereichert worden ist, so geschieht dies mit dem Wunsche, daß das Werk namentlich in den Kreisen der Exotensammler, wie der öffentlichen und Vereins-Bibliotheken die verdiente Aufnahme findet, nicht minder auch, daß die wohlhabenden Besitzer ähnlicher Privatsammlungen veranlaßt werden mögen, einem solchen Beispiel nachzueifern.

H. Stichel, Berlin-Schöneberg.

Lepidopterologisches Sammelergebnis aus dem Krimmler-Achentale und aus der Stadt Salzburg im Jahre 1913.

— Von *Emil Hoffmann* in Klein-München, Ober-Oesterr. —

(Schluß.)

Argynnis euphrosyne L. [208]. 1 ♀ 21,5 mm, geflogen, im Gemäuer ca. 1530 m.

Argynnis pales Schiff. [210]. 2 ♂, je 18,5 mm, Holzlahneralpe; 3 ♂ 17,5, 18,5 und 20 mm, ersteres hat die Hinterflügelunterseite etwas verschwommen, die Silberflecke schwach und klein; 2 ♀ je 22 mm, Krimmler Tauernhaus, alle Tiere frisch.

Erebia epiphron var. *cassiope* F. [261a]. 1 ♂ 17 und 1 ♀ 17,5 mm, Tauernhaus; 2 ♂ je 17,5 mm, Jaidbachalpe, alle frisch, und besitzen dieselben nur in Zelle 4 und 5 der Vorderflügel durch schwarze Pünktchen angedeutete Augen, bei den ♂♂ sind dieselben unterseits deutlicher und kräftiger, beim ♀ schwach und verschwommen. Die Tiere entsprechen genau der Abbildung im Seitz, Tafel 36, erste Reihe (a).

Erebia melampus Fuessl. [262]. 1 ♂ 16,5 mm, frisch. Tauernhaus.

Erebia pharte Hb. [269]. 1 ♂ 18 mm, ziemlich frisch, unter dem 1. Wasserfall (1200 m); 2 ♂ 17 und 17,5 mm, frisch, ersteres albinotisch, besonders am linken Hinterflügel, 1 ♀ 19 mm, geflogen, bei den Fällen ca. 1350 m; 3 ♂ 17,5 bis 18,5 mm, frisch und etwas geflogen, 1 ♀ 19,5 mm, ziemlich frisch, im Gemäuer 1500 m; 2 ♂ 17 und 18 mm, frisch, ersteres ist sehr dunkel gefärbt, hat ober- und unterseits am Vorderflügel in Zelle 4 einen kleinen schwarzen Punkt. Der Hinterflügel ist bis auf ein kleines rostrotes Fleckchen in Zelle 4 oberseits einfarbig dunkelbraun. Unlaßalpe 1660 m.

Erebia manto Esp. [275]. 1 ♂ 19,5 mm, frisch; ab. *pyrrhula* Frey, Tauernhaus, 1 ♂ 19,5 mm, frisch, Jaidbachalpe.

Erebia gorge Esp. [292]. 1♂ 17,5 mm, frisch, 1 ♀ 18 mm, geflogen, Gemäuer (1500 m), 1 ♂ 17,5 mm, ziemlich frisch, ab *impunctata* Hoffm.[9] 1 ♀ 18,5 mm, ziemlich frisch, ab. *erynis* Esp., Holzlahneralpe.

Erebia euryale Esp. [301]. 1 ♂ 22 mm, frisch, die Binde der Hinterflügel in einzelne Flecke aufgelöst und die Augenpunkte kaum sichtbar, Krimml-Weg zum Fall (1100 m); 1 ♂ 23,5 mm, frisch, unter dem 1. Fall (1200 m); 3 ♂ 20,5 und 21 mm, letzteres ab. *philomela* Esp., die Binde der Hinterflügel ist in runde Flecken aufgelöst, in welcher die kleinen ungekernten Augen stehen, auch die Punkte im Vorderflügel (Zelle 2, 4 und 5) sind dem Verschwinden nahe, bei den Fällen (1350 m); 1 ♂ 20 mm, frisch, im ganzen etwas melanotisch, Gemäuer (1500 m), 1 ♂ 20 mm, ziemlich frisch, ab. *philomela* Esp., die Binde der Hinterflügel in runde Flecke aufgelöst, Holzlahneralpe; 1 ♂ 20,5 mm, frisch, 1 ♀ etwas geflogen, bei beiden Tieren ist die Binde der Hinterflügel in runde Flecke aufgelöst, Tauernhaus; 3 ♂ 19,5 und 20,5 mm, 1 Stück Uebergang zu ab. *philomela* Esp., Jaidbachalpe. Die Tiere haben im Vorderflügel in den Zellen 2, 4 und 5 ober- und unterseits ungekernte Augen (auch das ♀ oberseits); nur das Tier, welches ich unter dem 1. Falle fing, besitzt oberseits in Zelle 3 ein kaum merkbares Pünktchen; die Hinterflügel besitzen meist nur in Zelle 2, 3 und 4 ebenfalls ungekernte Ozellen. Bei einigen ♂♂ gleicht die Hinterflügelunterseite sehr jener von *E. aethiops* Esp.

Erebia ligea L. [302]. 1 ♂ 24 mm, frisch, fast ungekernte Augen in Zelle 2, 4 und 5 der Vorder- und in Zelle 2, 3 und 4 der Hinterflügel, Krimml, Weg zu den Fällen 1100 m.

Erebia lappona Esp. [319]. 1 ♀ 20 mm, geflogen. Tauernhaus.

Erebia tyndarus Esp. [320]. 7 ♂ 16 bis 17 mm, frisch und etwas geflogen, 2 ♀ 17 und 17,5 mm, frisch. Die Binde der Hinterflügel ist zuweilen zusammenhängend, meist jedoch in Flecke aufgelöst, welche bei den ♂ teils ungeäugt, teils mit höchstens 3 ungekernten kaum merklichen Augenpunkten versehen sind, und zwar in Zelle 2, 3 und 4, nur 1 Stück hat den Punkt in Zelle 4 weißgekernt. Die ♀♀ haben in den gleichen Zellen deutlichere weißgekernte Augen.

Coenonympha arcania var. *satyrion* Esp. [433d]. 1 ♀ 16,5 mm, frisch, Holzlahneralpe; 2 ♂ 14 und 15,5 mm, frisch, Tauernhaus. Das Apikalauge ist bei allen 3 Stücken unterseits nur durch einen Punkt angedeutet.

Lycaenidae.

Lycaena optilete var. *cyparissus* Hb. [563b]. 1 ♂ 13,5 mm, etwas geflogen, Gemäuer (1500 m).

Lycaena pheretes Hb. [583]. 2 ♂ je 14,5 mm, frisch, 1 Stück Uebergang zu ab. *maloyenis* Rühl, Holzlahneralpe; 1 ♂ 14 mm, frisch, Sommerlehenalpe (1630 m).

Lycaena icarus Rott. [604]. 2 ♂ 14,5 und 15 mm, frisch, Sommerlehenalpe (1630 m).

Hesperiidae.

Adopaea lineola Ochs. [661]. 1 ♂ 13 mm, frisch, ab. *ludoviciae* Mab., Krimml, Weg zu den Fällen (1050 m).

[9] Siehe Entom. Zeitsch. Frankfurt a. M., XXVII. Jahrg. (1913/14) pag. 60.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: Literatur 121-122